

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Einleitung	1
I. Ausgangsüberlegungen	1
II. Gang der Darstellung	4

1. Teil

Kollision und Kollisionenrecht

<i>Kapitel 1: Die Kollision zwischen umweltpolitischen und wirtschaftlichen Belangen im Mehrebenenrechtsverbund</i>	9
§ 1 Die Gründe für das Spannungsverhältnis zwischen Umweltschutz und Freihandel	10
A. Wechselseitige Abhängigkeiten	10
B. Funktionale Differenzierung und Spezialisierung	13
C. Wirtschaftliche Interessenkonflikte	15
D. Zwischenergebnis	18
§ 2 Der Begriff der Kollision	18
A. Kooperation, Konvergenz und Pluralität von Rechtsordnungen	19
B. Die Rechtskollision	24
C. Diagonale Kollisionen	28
I. Die direkte Kollision	29
II. Die indirekte Kollision	31
III. Die diagonale Kollision	33
1. Die diagonale Kollision als Kompetenzkonflikt	33
2. Die diagonale Kollision als Zielkonflikt	35
a) Teilharmonisierung und Entscheidungsfähigkeit	36
b) Kompetenztitel und verschiedene politische Ziele	38

3. Ein weites Verständnis des Begriffes der diagonalen Kollision	38
D. Zwischenergebnis	39
Kapitel 2: Die Lösungsansätze für diagonale Rechtskollisionen.....	40
§ 1 Die Hierarchisierung	41
A. Die Hierarchisierung im Völkerrecht	42
I. Die Etablierung von ius cogens-Normen.....	42
II. Die Aufnahme von Vorrangregeln	44
B. Die Hierarchisierung im Europarecht.....	45
I. Das Prinzip der Suprematie.....	45
II. Die Anwendung der umweltrechtlichen Querschnittsklausel	47
C. Bewertung	48
§ 2 Die Integration	48
A. Die systematische Integration im Völkerrecht.....	49
B. Die Integration des Umweltschutzes in der EU	51
I. Die umweltrechtliche Querschnittsklausel	51
II. Schutzergänzungs- und Schutzverstärkungsklauseln.....	51
C. Die praktische Konkordanz.....	52
D. Bewertung	53
§ 3 Der Ansatz des Kollisionenrechts.....	54
A. Der Ansatz des dreidimensionalen Kollisionsrechts.....	55
B. Das Kollisionenrecht zur Adressierung von diagonalen Kollisionen	58
I. Die Grundprinzipien des IPR.....	59
II. Die Übertragung der Prinzipien auf den Mehrebenenrechtsverbund	61
1. Diagonale Kollisionen identifizieren.....	62
2. Die Anerkennung von Regelungsunterschieden	63
3. Die Erkennung der eigenen Grenzen und die Kooperation	64
III. Das Kollisionenrecht im Mehrebenenrechtsverbund: die WTO und die EU	64
1. Die Rechtsordnungen der WTO und der EU als Kollisionenrecht	65
2. Die Vermittlungsfunktion der WTO und der EU.....	66
a) Die Auslegung des bestehenden Rechts	67
b) Die Implementierung: Deliberative Anforderungen	70
aa) Die zweite Dimension des dreidimensionalen Kollisionsrechts.....	71

bb) Die normativen Anforderungen	72
cc) Die Übertragbarkeit der Anforderungen auf die Ebene der WTO	74
§ 4 Zusammenfassung	74

2. Teil

Diagonale Kollisionen im europäischen Vergaberecht und im GPA

„Kapitel 3: Das europäische Vergaberecht	79
§ 1 Allgemeine Grundzüge der Vergaberegime und der „grünen“ Beschaffung	81
A. Vergabepflichtiger Vorgang	81
B. Die Wahl des Verfahrens	82
C. Der Ablauf des offenen Vergabeverfahrens	82
D. Allgemeine Grundzüge der „grünen“ Beschaffung	83
§ 2 Die Diskussion um die Einbeziehung von Umweltkriterien im europäischen Vergaberecht	83
A. Die Phase des Vorrangs des Binnenmarktes	84
I. Das Grünbuch zum öffentlichen Beschaffungswesen	84
II. Die Mitteilung über das öffentliche Auftragswesen	86
III. Weitere Äußerungen zur „Grünen Beschaffung“	87
B. Die Phase der Adressierung von diagonalen Kollisionen	89
I. Kritik am Legislativpaket und weitere Entwicklungen	90
1. Stellungnahme des Ausschusses der Regionen zum Richtlinienvorschlag	90
2. Das sechste Umweltaktionsprogramm	91
3. Die interpretierende Mitteilung der Kommission zur Berücksichtigung von Umweltbelangen	92
4. Weitere Kritik am Legislativpaket	93
5. Änderungen durch die Europäische Kommission	95
II. Die Vermittlungsfunktion des EuGH	96
1. Der Sachverhalt des Verfahrens	97
2. Die Position der Europäischen Kommission	98
3. Die Lösung der diagonalen Kollision durch den EuGH	98
a) Die Autonomieschonung: Einräumung eines nationalen Gestaltungsspielraumes bei den Zuschlagskriterien	98
b) Die Sicherstellung der Einbeziehung von Drittinteressen	100

aa) Allgemeine und prozedurale Grenzen	100
bb) Der Bezug zum Auftragsgegenstand	101
cc) Der „ordre public“-Vorbehalt des europäischen Vergaberechts.....	102
III. Das weitere Vorgehen nach dem Urteil.....	103
C. Die Phase der Implementierung der umweltfreundlichen Beschaffung.....	106
I. Die „Neuen Formen des Regierens“	107
II. Die „Neuen Formen des Regierens“ im europäischen Vergaberecht	110
1. Allgemein	111
2. Die Erarbeitung von GPP-Kriterien als Teil des Prozesses der OMK	112
3. Bewertung des Verfahrens	115
D. Neuere Entwicklungen.....	118
I. Verbindliche Vorgaben zur Einbeziehung von Umweltkriterien	118
II. Überarbeitung der VRL	121
§ 3 Die Richtlinie 2004/18/EG	123
A. Der Anwendungsbereich der VRL	123
I. Persönlicher Anwendungsbereich	124
II. Sachlicher Anwendungsbereich	124
III. Schwellenwerte.....	124
B. Mögliche Anknüpfungspunkte für diagonale Kollisionen und deren Lösungen.....	125
I. Die Richtlinie 2004/18/EG als Kollisionenrecht	126
II. Festlegung des Bedarfes	127
III. Die technische Leistungsbeschreibung.....	128
1. Technische Spezifikation oder funktionale Leistungsbeschreibung.....	128
2. Das Schutzniveau in der technischen Leistungs- beschreibung.....	129
3. Die Einbeziehung des Produktionsprozesses in die Leistungsbeschreibung.....	131
a) Merkmale eines Produktes	132
b) Der Zusammenhang mit dem Auftragsgegenstand	133
c) Verhältnismäßigkeit der Anforderung	134
4. Die Verwendung von Umweltgütezeichen oder „Ökolabels“ in der technischen Spezifikation	135
IV. Eignungsprüfung	137
1. Verstöße gegen das Umweltstrafrecht.....	138
2. Fachkenntnisse im Bereich des Umweltschutzes.....	139

3. Umweltmanagementsysteme.....	140
V. Zuschlagskriterien	142
1. Die Umwelteigenschaften	143
2. Der Auftragsbezug.....	144
VI. Bedingungen für die Auftragsausführung	145
1. Beschränkungen der Bedingungen	146
2. Der Nachweis und der Ausschluss	146
VII. Die Ausnahmeregelung.....	148
§ 4 Zusammenfassung.....	151
<i>Kapitel 4: Das Vergaberecht in der WTO</i>	154
§ 1 Der europäische Einfluss auf das Vergaberecht der WTO	155
A. Die Entstehung des Vergabekodex 1979	155
B. Die Entstehung des GPA.....	157
C. Die Überarbeitung des GPA.....	158
D. Ergebnis: Evolutives Zusammenwirken	159
§ 2 Die Entwicklung der „grünen“ Beschaffung im GPA	159
A. Die Vertragsverhandlungsmöglichkeiten in der WTO und im GPA.....	160
I. Verhandlungslösungen in der WTO.....	160
II. Verhandlungslösungen im GPA	160
B. Der Umweltschutz im Rahmen der Vertragsverhandlungen	163
C. Die Implementierung in der WTO	166
I. Der Ausschuss für Handel und Umwelt	167
II. Der TBT-Ausschuss.....	170
III. Das Committee on Government Procurement	171
D. Die Vermittlungsfunktion des Streitbeilegungsverfahrens im GPA.....	174
§ 3 Das GPA	177
A. Der Anwendungsbereich des GPA	178
I. Persönlicher Anwendungsbereich	178
II. Sachlicher Anwendungsbereich	180
III. Schwellenwerte.....	180
IV. Räumlicher Anwendungsbereich	180
B. Mögliche Anknüpfungspunkte für diagonale Kollisionen und deren Lösungen.....	181
I. Das GPA als Kollisionenrecht	181
II. Anwendungsbereich und Bereichsausnahmen.....	183
III. Die Festlegung des Bedarfs.....	186
IV. Die technische Leistungsbeschreibung.....	186
1. Das Diskriminierungsverbot	187

a) Gleichartige Güter	189
b) Ungleichbehandlung	190
2. Unnötige Handelshemmnisse	191
a) Funktionale Leistungsbeschreibung oder technische Spezifikation	192
b) Das Schutzniveau und internationale Normen	193
c) Umweltkriterien als unnötige Handelshemmnisse	194
V. Die Eignungsprüfung	195
1. Allgemeine Anforderungen an Eignungskriterien	196
2. Die persönliche Zuverlässigkeit	197
VI. Die Zuschlagskriterien	199
VII. Auftragsausführungsbedingungen	202
VIII. Die Ausnahmenvorschrift Art. XXIII: 2 GPA	203
1. Besondere Umstände des Tatbestandsausschlusses	204
a) Der Ausschluss von extraterritorialen Maßnahmen	204
b) Der Ausschluss von produktionsbezogenen Maßnahmen	205
2. Die Tatbestandsmerkmale zum Schutz des Lebens und der Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen	206
3. Die Chapeau-Klausel	208
§ 4 Zusammenfassung	209
<i>Kapitel 5: Zusammenfassung und Ausblick</i>	211
 Literaturverzeichnis	217
 Personen- und Sachregister	231